

Mobil mit Milchkanne oder Beiwagen

Freizeit Thilo Krauß aus Heubach sammelt historische Fahrräder und stellt sie derzeit in der Manufaktur B26 in Schwäbisch Gmünd aus. *Von Kuno Staudenmaier*

Schwäbisch Gmünd

Nicht blank geputzt, sondern mit deutlichen Staubspuren intensiver Nutzung: So sehen Besucherinnen und Besucher der Ausstellung „Historische Räder der Region“ in der Oldtimer-Manufaktur B26 in Schwäbisch Gmünd das „Diamant 100“ von 1927. Dahinter steht Thilo Krauß aus Heubach, Lehrer am Schubart-Gymnasium in Aalen, leidenschaftlicher Radfahrer und Sammler. Der Staub am Rahmen des fast 100 Jahre alten Zweirads kommt nicht von ungefähr: „Damit bin ich die L'Eroica gefahren“, sagt er. Es ist die jährlich im Herbst im Chianti-Gebiet in der Toskana stattfindende Radrundfahrt für historische Rennräder. Die aufs Nötigste reduzierten Räder mit den schmalen Reifen haben eine lange Tradition.

„Schon in Schulzeiten bin ich mit dem Rad gefahren.“

Thilo Krauß,
Lehrer und Radliebhaber

Angefangen hat die Rad-Begeisterung auch in Schwäbisch Gmünd viel früher. Davon zeugt ein Bild von 1888 - Zeichnung und Fotomontage zugleich - aus dem Gmünder Stadtarchiv. Für die Ausstellung wurde es auf Plakatformat vergrößert. Es zeigt stolze Gmünder, die auf Hochrädern posieren, andere, die von solchen Hochrädern gestürzt sind und weitere mit den schon bald modernen Niederrädern. „Nur wirklich reiche Leute leisteten sich im 19. Jahrhundert ein Hochrad“, weiß der Sammler. Nicht wenige hätten Gefallen daran gefunden, weil die Menschen zu ihnen aufschauen mussten, weil sie weit oben saßen und in Parks weithin sichtbar waren. Umso schlimmer der Fall: In der Regel schlugen die Menschen mit dem Kopf auf. Dem Niederrad gehörte die Zukunft.

Räder mit Bezug zur Region

Es machte diese Art der Fortbewegung auch erschwinglicher – und sicherer. Thilo Krauß beschränkt sich in der Ausstellung auf die Niederräder – alle mit Bezug zur Region. Entweder hier hergestellt oder in irgendeiner Weise mit Menschen der Region verbunden. Wie das Rad mit dem historischen Anhänger, „eine Leihgabe von Christof Preussler“, sagt der Radliebhaber. Nicht



Historische Räder mit Bezug zur Region: die zeigt Thilo Krauß derzeit in der Manufaktur B26 in Schwäbisch Gmünd. Im Fahrrad-Beiwagen hat Tochter Fine Platz genommen. *Fotos: Tom*

irgendein Anhänger, damit haben die Bauern, vielleicht in Heubach, ihre gefüllten Milchkannen zur Abholstelle transportiert. Oder aber Kartoffeln vom Feld nach Hause gebracht.

Plakate aus dem 19. Jahrhundert

Die Ausstellung markiert dazu ein sich im Verlauf der Jahrzehnte veränderndes Frauenbild. „Hochräder wurden ausschließlich von Männern benutzt“, so Thilo Krauß. Bei den Niederrädern gab es Pionierinnen wie Alfonsina Strada, die vor 100 Jahren als erste Frau die Giro d'Italia mitfuhr. Noch etwas früher, nämlich schon 1890, gründete Amelie Rother den ersten Damenradclub in Berlin. Plakate dieser Ereignisse zieren die Ausstellung. An Details lassen sich die gesellschaftlichen Veränderungen festmachen. Im noch frühen 20. Jahrhundert entstehen

erste Rahmen mit dem Schwanenhals, der Frauen den Einstieg erleichterte und bis in die späten Jahre des vergangenen Jahrhunderts wurden so genannte Rocknetze montiert, sie sollten verhindern, dass sich Röcke im Hinterrad verfangen können.

Seltene Ausstellungsstück

So manche Räder der Ausstellung stammen aus heimischer Produktion. Staiger in Stuttgart zählte dazu, Junginger in Uhingen, in den 1970er Jahren und danach auch Kotter in Schechingen. Und weil ein Radkauf früher ein bedeutendes Ereignis im Leben war, wurden Händleradressen nicht einfach auf den Rahmen geklebt, sondern mit einem Eisenschild dokumentiert. In einem Fall ist die Jahreszahl 1936 und Fahrrad Eisele Schwäbisch Gmünd zu lesen. Seltenes Werk: Ein Dürrkopp-Fahr-

rad von 1936 mit 26-Zoll-Ballonreifen mit Seitenwagen, „sicherlich eine Einzelanfertigung“, so der Besitzer. Und wegen des Gewichts für Leute mit ausgeprägter Beinmuskulatur. Radbesitz war aber nicht immer freiwillig. Davon zeugen Militärräder in der Ausstellung. Das Deutsche Truppenfahrrad hatte Pendants in Österreich und der Schweiz.

Historische Räder sehen

Geöffnet ist die Ausstellung voraussichtlich bis Weihnachten im B 26 in Schwäbisch Gmünd - und zwar:

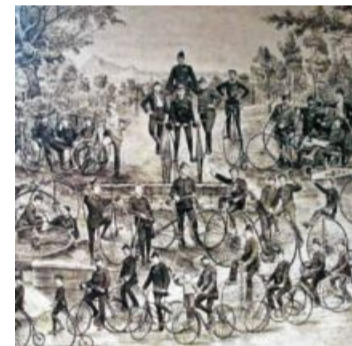
Mittwoch und Donnerstag von 9 Uhr bis 19 Uhr,
Freitag und Samstag von 9 Uhr bis 22.30 Uhr und
Sonntag von 9 Uhr bis 17 Uhr.



Auch dafür musste das Rad erhalten: Milchtransport früher.



Historische Lichtquelle: Karbidlampen für die Sicherheit.



Ein Bild aus dem Jahr 1888: stolze Gmünder hoch zu Rad.

Alle mit karger Ausstattung, aber überdimensioniertem Gepäckträger für die Ausrüstung. Und mit leicht abnehmbarem Lenker, gegen Diebstahl und Fremdnutzung.

Viele Gleichgesinnte

Thilo Krauß' Begeisterung fürs Rad nimmt hat ihren Ursprung in der Kindheit. „Schon in Schulzeiten bin ich mit dem Rad gefahren“, erinnert er sich. Er bewegt sich auf Rennrädern, auf Mountainbikes, organisiert „Bike The Rock“ mit und hat Freunde mit dem gleichen Hobby. Sie sind auch wieder mit dabei, wenn es zur Vintage-Radfahrt „l'Eroica“ nach Italien geht. Dort finden sich noch viel mehr Gleichgesinnte: 8000 radeln auf historischen Rennrädern mit.

Mehr Bilder finden Sie im Internet unter www.tagespost.de.

Kurz und bündig

Änderung der Verkehrsführung Schwäbisch Gmünd. Verkehrsteilnehmer müssen sich ab Freitag, 28. Oktober, auf eine geänderte Verkehrsführung im Bereich der Katharinenstraße einstellen. Im Bereich der Baustelle des Forschungsinstituts Edelmetalle und Metallchemie (FEM) wird die Fahrbahn weiter eingeeignet. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Die Bus-Haltestelle vor der Schule für Hörgeschädigte St. Josef bleibt aufrechterhalten. Die Fahrplanänderungen sind bei den jeweiligen Busunternehmen auf den Aushängen oder deren Internetseiten zu finden.

Schulmuseum geöffnet Schwäbisch Gmünd. Das Schulmuseum im Klosterle in Müns-terplatz 15 hat am Samstag und Sonntag, 29. und 30. Oktober, jeweils von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Am Samstag gibt es um 14 Uhr zudem eine öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Bis zuletzt“ mit der Kuratorin Prof. Dr. Ulla Gohl-Völker. Veranstalter ist die Seelsorgeeinheit Limeshöhe. Alle Interessierten sind dazu eingeladen.

Schmuck selbst herstellen Schwäbisch Gmünd. Die Gmünder Volkshochschule (VHS) bietet am Freitag und Samstag, 11. und 12. November, einen Kurs mit der Goldschmiedemeisterin Petra Seitzer an. An den beiden Tagen lernen Teilnehmer, wie sie ihren eigenen Schmuck herstellen können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS Gmünd, Telefon (07171) 9251510, oder per E-Mail an anmelden@gmuender-vhs.de.

Wir gratulieren

Schwäbisch Gmünd Richard & Margarita Michalak, Großdeinbach, zur Goldenen Hochzeit **Marion Pfab,** Waldau, zum 70. Geburtstag

Göggingen Antonia Algieri zum 75. Geburtstag

Gschwend Maria Müller zum 90. Geburtstag **Helga Kruse** zum 75. Geburtstag

Täferrot Willy und Marga Grözinger, Utzstetten, zur Goldenen Hochzeit

Waldstetten Hans-Dieter Schmidt zum 80. Geburtstag



Hilfe statt Geschenken

Spende Bei der Einladung zu seinem 82. Geburtstag hatte der Gmünder Unternehmer Hermann Bauer jun, die Gäste gebeten, keine Geschenke zu bringen, stattdessen aber Geld für ukrainische Flüchtlinge zu geben. 1100 Euro kamen auf diese Weise zusammen. Diese Summe übergab Bauer (im Bild links) nun an den Geschäftsführer des Gmünder Tafelladens, Steffen Witzke. Ihn hatte er als Empfänger der Summe ausgewählt, da inzwischen rund 80 Prozent der Kunden im Tafelladen Ukrainer sind. *Foto: HOJ*



Gmünder Fasnet mit Vorfreude auf die neue Saison

Vereinsleben Die Mitglieder der Gmünder Fasnet haben kürzlich ihrer Jahreshauptversammlung abgehalten. Präsident Eberhard Kucher begrüßte zunächst mit Freude alle Anwesenden, ehe er auf die vergangene Saison zurückblickte, die coronabedingt nicht wie gewohnt habe stattfinden können. Anschließend standen Neuwahlen an. Gewählt wurden Nadine Ripberger als Vizepräsidentin, Gisela Ku-

cher als Kassier und Melanie Grieb als Schriftführerin. Anschließend gab es einen Ausblick für die bevorstehende Faschingsaison. Die Planungen laufen bereits. Sofern möglich und durchführbar finden nach aktuellem Stand alle Veranstaltungen wie gewohnt statt. Die Gmünder Fasnet ist schon voller Vorfreude auf den Faschingsauftakt am 11.11. und freut sich über zahlreiche Besucher. *Foto: privat*

Impressum

GMÜNDER TAGESPOST
Herausgeber: Bernhard Theiss, Ulrich Theiss
Verlag: Gmünder Tagespost - Verlagsanstalt und Buchdruckerei Heinrich Haas, Süd. Druck und Medien GmbH, Vordere Schmiedgasse 18, 73525 Schwäbisch Gmünd, Postfach 100 113, 73513 Schwäbisch Gmünd, Telefon (0 73 61) 5 94-250. Druck: Druckzentrum Hohenlohe Ostalb GmbH & Co. KG, Service: **Redaktion,** Tel. (0 71 71) 6 001-712, redaktion@gmuender-tagespost.de, **Gewerbliche Anzeigen,** Tel. (0 71 71) 6 001-200, anzeigenverkauf@szd-medien.de, **Private Kleinanzeigen,** Tel. (0 71 71) 6 001-200, servicecenter@szd-medien.de, **Leserservice,** Tel. (0 71 71) 6 001-250, servicecenter@szd-medien.de, **Datenschutzbeauftragter:** datenschutz@szd-medien.de

Lokalredaktion:
Chefredaktion: Michael Länge/ml
Lars Reckermann/lr
Geschäftsführung: Dr. Constanze van Overdam
Bernd Siewers
Verantwortlich für Anzeigen: Marc Haselbach
Anzeigen der Südwest Presse: Andreas Simmet

Allgemeiner Teil:
Chefredaktion: Ulrich Becker
E-Mail: redaktion@swp.de
Tel.: (07 31) 1 56-0
Die Gmünder Tagespost ist Mitglied des Württembergischen Zeitungsverbandes e. V. und der Südwest Presse. Der monatliche Bezugspreis des Premiumabos beträgt bei Lieferung durch Zusteller € 49,40, bei Postzustellung € 53,90. Hierbei enthalten ist der Zugang zu den digitalen Inhalten „E-Paper & Web“ (einschl. 7 % MwSt.). Einzelverkaufspreis der Druckausgabe beträgt Mo. - Fr. € 2,40, Samstag € 2,50 (jeweils einschließlich 7 % MwSt.). Einbezogen in das Abonnement ist die Wochenbeilage „Prisma“. Abbestellungen des Abonnements sind mit einer Frist von einem Monat möglich. Für die Rechtzeitigkeit der Kündigung ist der Zeitpunkt des Einganges beim Verlag maßgeblich.
Gültig ist Anzeigenpreisliste Nr. 67 vom 1. Januar 2022.
Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestaltete Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Insbesondere ist die Einspeicherung und/oder Verarbeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.